



- H1** Bus Ein- und Ausstiegsstelle
- H2** Bus Ein- und Ausstiegsstelle
- öffentliche Toilette
- Lambert-Markt
- Touristinfo

Map Data © Open StreetMap contributors, CC-BY-SA
www.openstreetmap.org
www.reactivecommons.org

1 Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg (1842/46 und 1876/79)

Das Landesmuseum Natur und Mensch wurde 1836 von Großherzog Paul Friedrich August als naturhistorisches Museum eröffnet und zog 1880 an seinen heutigen Standort. Es beherbergt eine bedeutende Sammlung mit den Abteilungen Archäologie, Völkerkunde und Naturkunde mit den interdisziplinären Dauerausstellungen Moor & Geest sowie Küste & Marsch.

2 Prinzenpalais (1826)

Der klassizistische Bau war der Wohnsitz der russischen Prinzen Alexander und Peter, später des Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter. Seit 2003 gehört es zum Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte.

3 Augusteum (1876)

Mit dem Augusteum im Stil der Neorenaissance wurde 1876 das erste Kunstmuseum Oldenburgs eröffnet.

4 Elisabeth-Anna-Palais (1894/1896) und Schlossgarten (1814)

Der Profanbau aus gemauerten roten Ziegeln trägt viele Verzierungen und barocke Merkmale. Er wurde im Auftrag des letzten Oldenburger Großherzogs Friedrich August als neue Residenz der herzoglichen Familie erbaut und nach seiner Gattin Elisabeth Anna von Preußen benannt, die während der Bauzeit verstarb. Der angrenzende Schlossgarten ist eine 18 Hektar große historische Parkanlage im Stil des englischen Landschaftsgartens. Er wurde in der Zeit von 1804 bis 1819 im Auftrag des Herzogs Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg vom damaligen Hofgärtner Julius Friedrich Wilhelm Bosse angelegt.

5 Schloss (1607), Schlossplatz mit Schlosswache (1839)

Graf Anton Günther ließ das Renaissance-Schloss als Residenzszitz erbauen. Unter Herzog Peter Friedrich Ludwig wurde das Schloss innen klassizistisch umgestaltet. Seit 1923 beherbergt es einen Teil des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte. 1839 wurde als letztes Gebäude der damaligen Schlossfreiheit die Schlosswache errichtet. Der Bau zählt zu den gelungensten Schöpfungen des Klassizismus in Oldenburg.

6 Pulverturm (16. Jahrhundert)

Als letztes noch erhaltenes Gebäude erinnert der Pulverturm an die ehemalige Stadtbefestigung Oldenburgs. Zur Pulverlagerung diente er tatsächlich nur unter den Dänen zwischen 1730 und 1765.

7 St. Lamberti-Kirche (13. Jahrhundert / Umbau 19. Jahrhundert)

Zwischen 1155 und 1234 als romanische Saalkirche erbaut, wurde die Kirche mehrfach umgebaut. Heute lässt der äußere Eindruck nicht die dem römischen Pantheon nachempfundene Rotunde im Inneren vermuten.

8 Altes Rathaus (1888)

Um 1635 ließ Graf Anton Günther hier ein Renaissance-Rathaus erbauen. 1886 wurde dieses abgerissen und durch den heutigen Bau mit Stilelementen der Neugotik und der Neorenaissance ersetzt.

9 Haus "Degode" (1502)

Das Fachwerkhaus besitzt innen eine sehenswerte bemalte Holzdecke aus dem 17. Jahrhundert. Sie zeigt eine allegorische Darstellung der damals vertretenen Weltanschauung.

10 Oldenburgisches Staatstheater (1893)

Das imposante Gebäude besticht durch seinen klassizistischen Säulenvorbau und die neubarocke Innenausstattung des sogenannten „Großen Hauses“. Im modernen Anbau befindet sich das „Kleine Haus“.

11 Haus "Graf Anton Günther" (1682)

Das Haus mit der im Jahr 1894 umgestalteten Fassade im Stil der Neorenaissance sowie der Darstellung des Grafen Anton Günther wurde von Kaufleuten und Tabakfabrikanten genutzt.

12 Lappan (1467/68)

Der einst zum Heiligen-Geist-Spital gehörige Glockenturm überstand den Stadtbrand von 1676 als eines der wenigen Gebäude unbeschadet. 1709 wurde das Schindeldach gegen eine kupferne Haube ausgetauscht.

13 Peter Friedrich Ludwigs Hospital (1838/41)

Das ehemalige Krankenhaus wurde nach dem Herzog Peter Friedrich Ludwig benannt, der in seiner Regentschaft viele klassizistische Bauwerke errichten ließ. Seit 1984 befindet sich in dem Gebäude ein Kulturzentrum.

14 Edith-Russ-Haus für Medienkunst

Das EDITH-RUSS-HAUS geht auf eine Stiftung der Oldenburger Studienrätin Edith Ruß zurück und ist allein der Kunst mit Neuen Medien gewidmet.

15 Stadtmuseum Oldenburg

Das Stadtmuseum Oldenburg entstand 1915 als Stiftung des Oldenburger Kunstsammlers Theodor Francksen. Das Stadtmuseum Oldenburg umfasst heute daneben die Bernhard-Winter-Stiftung, die Stadtgeschichtliche Abteilung, die Neue Galerie mit Wechelausstellungen und die Museumsbibliothek.

16 Horst-Janssen-Museum

Das dem Künstler Horst Janssen gewidmete Museum wurde mit 1800 Blättern der Janssen-Sammlung im Jahr 2000 eröffnet. Horst Janssen war Zeichner, Radierer, Lithograf, Holzschnittkünstler, Autor, Plakatkünstler und Illustrator. Die vielen Facetten seines künstlerischen Talents sind Thema der Dauerausstellung.

17 Oldenburger Computer-Museum

Im einzigen Homecomputermuseum Deutschlands können die chronologisch aufgebauten Homecomputer und Spielkonsolen der 70er- und 80er-Jahre nicht nur angesehen, sondern auch ausprobiert werden.

18 Bahnhofsgebäude (1912/15)

Das Jugendstilgebäude beherbergt einen sehenswerten Wartesaal, welcher einst der großherzoglichen Familie als Warte- und Einstiegsbereich diente. Heute befindet sich dort der Kartenverkauf der Deutschen Bahn.

Der Shop für alle, die Oldenburg lieben.

Oldenburg-info im Lappan

Lange Straße 3 // 26122 Oldenburg

Mo.–Fr.: 9.30 – 18 Uhr, Sa.: 10 – 16 Uhr

Telefon: 0441 361613-66 // www.oldenburg-tourismus.de

Hier dürfen Sie, wenn Sie müssen.

Hier ist ein öffentliches Örtchen... kostenlos.



- Café Leutbecher
- Schlaues Haus
- Restaurant La Casa Vecchia
- Caldero
- Ratskeller
- Heimathaven
- Café Klinge
- Kaffee und Kleid
- Cupido
- Burger King
- Baldinis
- Strohalm
- Oldenburg-Info
- Sausalitos